

Ornithologische Beobachtungen um Straßberg/Harz (II)

Von Dieter Luther

Mit 52 zusätzlichen Tagen in den Jahren 1972—1974 (22. 7.—13. 8. 72, 5. bis 10. 5. 1973, 18.—26. 8. 73 und 7.—21. 7. 74) erhöht sich die Gesamtzahl der Beobachtungstage des Verfassers im Gebiet um Straßberg/Harz auf 132.

Die gesammelten Beobachtungsergebnisse bestätigen im allgemeinen die Angaben der für die Jahre 1968—1971 erfolgten Auswertung (LUTHER, 1972) bzw. ergänzen diese.

Mit der Beobachtung von 10 neuen Arten¹ konnten vom Verfasser damit bisher insgesamt 101 Arten festgestellt werden. Im nachfolgenden speziellen Teil erfolgen Angaben zu den Arten nur in den Fällen, wo die bisherigen Aussagen effektiv ergänzt oder vertieft werden können.

Spezieller Teil

Im Text benutzte Abkürzungen:

A	= Ampenberg	KT	= Kiliansteiche
AZ	= „Argeszucht“	MT	= Maliniusteich
BT	= Birnbaumteich	RB	= Rödelbach
FT	= Frankenteich	RBT	= Rödelbachtal
Gb	= Günthersberge	ST	= Selketal
GT	= Gräfengrundteich	Str.	= Straßberg
HBK	= Hirschbüchenkopf	TNT	= Treuer-Nachbar-Teich

Zwergtaucher — Weitere Nachweise der Art gelangen nur im Beobachtungszeitraum August 1973. Bei den am FT und dem Nebenteich des TNT festgestellten Stücken muß jedoch offenbleiben, ob es sich um Brutvögel oder schon um Durchzügler gehandelt hat. FT: 19. 8. 2 ad. im Ruhekleid und 3 immat. mit streifigen Köpfen; 22. 8. 1 ad. und 1 immat.; 23. 8. 1 Ex.; Nebenteich des TNT: je 3 Ex. (darunter 1 immat.) am 19. und 22. 8.

Graureiher — Im Berichtszeitraum drei weitere Nachweise: 19. 8. 73 Nähe FT 6 Ex. in Richtung S; ebenfalls hier 1 Ex. am 9. 7. 74. Am 19. 7. 74 überfliegen 4 Ex. Str. in Richtung SE.

Stockente — Brutnachweis 1974 durch Beobachtung von 4 pulli beim Überqueren eines Baches Nähe KT (8. 7.).

Krickente — 2 Ex. im Ruhekleid am 19. 8. 73 auf dem FT.

Sperber* — Nachdem SCHUBERT (1975) am 29. 6. 73 bei Str. bereits ein Sichtnachweis gelang, könnten zwei Beobachtungen im Juli 74 Hinweis auf ein mögliches Brutvorkommen der Art im Beobachtungsgebiet sein. Am 12. 7. kreist 1 Ex. mit Beute kurze Zeit über der NW-Seite des A, während am 19. 7. ein Sperber Str. in Richtung W überfliegt. Die Entfernung zwischen beiden Beobachtungsorten beträgt etwa 2,5 km Luftlinie.

Habicht — Im Gebiet des A jeweils Beobachtung eines Einzelstückes am 27. 7. 72 und am 8. 5. 73.

Rohrweihe* — Ein Ex. im Jugendkleid (einfarbig dunkelbraun) jagt am 8. 5. 73 über der Feldmark zwischen Str. und TNT und entfernt sich dabei nach SE.

Die Rohrweihe berührt den Harz sehr selten und wurde im Nordharz, an dessen Südgrenze Str. liegt, erstmalig am 14. 8. 69 mit der Beobachtung eines Weibchens durch Langlotz (HAENSEL und KÖNIG, 1974), ebenfalls in der Feldflur nördlich von Str., nachgewiesen.

¹ im Text mit * versehen.

Turmfalk — Drei weitere August-Beobachtungen in den Feld- und Weidelfluren nördlich von Str. (13. 8. 72: 1; 19. 8. 73: 3; 22. 8. 73: 1) stützen den bisherigen Befund, daß die Art nur außerhalb der Brutzeit im Gebiet um Str. anzutreffen ist.

Wachtel — Im Juli/August 1972 auffallend häufig im Vergleich zu den Feststellungen in den Vorjahren; um Str. in diesem Zeitraum insgesamt 6—8 schlagende Hähne.

Am 7. 8. z. B. 2 in Str. (in großen, etwas „verwilderten“ Gärten!), 1 zwischen A und ST sowie 2 in der Feldflur zwischen Str. und der Grube Glasebach. Keine Feststellungen im Mai und August 1973 sowie im Juli 1974.

Teichhuhn — Im Juli/August 1972 sowie im Juli 1974 keine Nachweise. Lediglich zwei Beobachtungen am FT: 1 ad. am 7. 5. 73 sowie 1 immat. am 19. 8. 73. An dem Teich neben dem TNT 1 Ex. am 19. 8. 73.

Bleßhuhn — Im Juli/August 1972 wurde die Art nur am TNT festgestellt (Höchstzahl: 8 ad. und 1 immat. am 26. 7.).

1973 FT: 1 BP (mit 3 immat. am 19. 8.); Nebenteich TNT: 2 BP (mit insgesamt 8 immat. am 19. 8.); GT: 1 BP (1 ad. mit 6 immat. am 20. 8.).

1974: KT: 1—2 BP (2 ad. mit 1 pull. am 8. 7.; 4 juv. am 12. 7.); GT: 3 BP (mit 4 und 2 juv. bzw. 3 pulli am 10. 7.); BT: 2 BP (mit 2 bzw. 4 immat. am 19. 7.); TNT: 1 BP (mit 5 juv. am 14. 7.).

Kiebitz — Auf dem Frühsommerzug wird der Kiebitz regelmäßig im Beobachtungsgebiet angetroffen, so z. B. 14 Ex. am 24. 7. 72 zwischen Str. und TNT und etwa 50 Ex. auf Feldern zwischen Siptenfelde und Gb am 18. 7. 74. Zwei Beobachtungen im Mai 1973: 8 Ex. zwischen Str. und TNT (8. 5.); 1 Ex. bei Str. nach E ziehend (9. 5.). Im August 1973 nicht festgestellt.

Bekassine — Von einer kleinen Schlammlfläche am Nebenteich des TNT fliegt am 24. und 26. 7. 72 je 1 Ex. ab.

Großer Brachvogel* — Mit der Beobachtung von 23 Großen Brachvögeln, die am 4. 8. 72 morgens gegen 7 Uhr über die Feldflur nördlich Str. in Richtung SE ziehen, gelingt ein weiterer Nachweis, daß die Art auf dem Durchzug auch den Harz berührt.

Flußuferläufer* — Durch den beendeten Bau des neuen Staudamms für den FT und den Anstau dieses Trinkwasserreservoirs existiert seit 1972 ein größeres Gewässer mit noch ausgedehnten Partien unbewachsenen Ufers, das dem Flußuferläufer beim Durchzug geeignete Rastmöglichkeiten bietet. Hier am 4. 8. 72 1 Ex. sowie 6 Ex. am 7. 5. 73. Weiterhin 1 Ex. am 19. 7. 74, BT.

Lachmöwe* — Die regelmäßige Bespannung des Helme-Stausees zwischen Harz und Kyffhäuser seit 1967 hat die Wahrscheinlichkeit erhöht, daß Wasservogelarten wie z. B. die Lachmöwe, die am Helme-Stausee brütet, gelegentlich auch zentraler gelegene Teile des Harzes berühren. Zwei Beobachtungen dieser Art im Gebiet Str. sind wohl so zu deuten. Am 7. 5. 73 zwischen KT und FT 1 Ex. nach S ziehend; ein Trupp von etwa 20 Ex. überfliegt am 8. 7. 74 abends A in Richtung W.

Kuckuck — Die Beobachtung je eines Kuckucks am 7. 8. 72 zwischen Str. und TNT sowie auf dem A ist der erste August-Nachweis des Verf. und betraf offenbar ziehende Stücke. Die einzige Feststellung im Juli 1974 datiert vom 14. 7. (1 Ex. zwischen KT und FT).

Mauersegler — Letzte Feststellung im Beobachtungszeitraum Juli/August 1972: 9. 8. 1 Ex. über Str.; während des Aufenthaltes im August 1973 (18. bis 26. 8.) keine Beobachtung.

Eisvogel — Am 19. 8. 73 1 Ex. am MT.

Kleinspecht* — Am 29. 7. 72 im ST zwischen Gb und Str. 1 ♂ bei der Nahrungssuche an abgestorbenem Birkenjungwuchs.

Wendehals — Im Mai 1973 regelmäßig im Beobachtungsgebiet in einzelnen Stücken verhört; so z. B. am 7. 5. an zwei Stellen auf dem A sowie in Nähe FT.

Uferschwalbe* — Zwei Beobachtungen: 1 Ex. am 2. 8. 72 unter Mehlschwalben zwischen A und RBT sowie am 8. 5. 73 4 Ex. unter Rauch- und Mehlschwalben über dem TNT.

Weidenmeise — Drei weitere Feststellungen weisen auf ein regelmäßiges, wenn auch spärliches Vorkommen in den Waldungen des Beobachtungsgebietes hin. Am 12. 8. 72 1 Ex. am FT; Nähe HBK verhört am 24. 8. 73; 1 Ex. rufend am BT am 19. 7. 74.

Wacholderdrossel — Am 25. 8. 73 1 Ex. verhört auf dem A.

Amsel — Erstmalige Beobachtung der Art innerhalb einer Ortschaft des Beobachtungsgebietes: 2 Ex. am 17. 7. 74 in Str.

Steinschmätzer — Weitere August-Beobachtungen stützen den bisherigen Befund, daß die Art im Gebiet um Str. offenbar nur als Durchzügler auftritt (7. 8. 72 und 22. 8. 73 je 1 Ex. zwischen Str. und TNT; 1 Ex. auf Feldern am A am 13. 8. 72).

Braunkehlchen — Während im Mai 1973 und Juli 1974 kein Nachweis gelingt, werden im August 1972 zwei sowie im August 1973 drei Beobachtungen notiert, die für den Durchzügler-Status der Art sprechen.

Gartenrotschwanz — Schon in der Zusammenfassung der Beobachtungen für den Zeitraum 1968—1971 (LUTHER, 1972) war auf das spärliche Vorkommen der Art um Str. hingewiesen worden. Auch für die Jahre 1972 bis 1974 können nur wenige Nachweise hinzugefügt werden; 9. 8. 72 1 juv., Str.; 13. 8. 72 1 weibchenfarbiges Stück, Nähe FT sowie am 7. 5. 73 1 singendes ♂, Str.

Sumpfrohrsänger — In einem Schlehdorn-Rainfarn-Gestrüpp zwischen A und Str. 1 Ex. am 7. 8. 72; am 17. 7. 74 2 singend im ST bei Gb sowie 1 singend in einem mit Weiden bestandenen Garten in Str.

Dorngrasmücke — Gesangsbeginn 1974 am 10. 5. (2 Ex., A).

Sommergoldhähnchen* — Ein am 5. 5. 73 auf dem A angetroffenes Stück stellt den bisher einzigen Nachweis der Art dar, den der Verf. in den Jahren 1968—1974 erbringen konnte.

Wiesenpieper — Regelmäßiges Vorkommen auf feuchten Wiesenstücken in der Feldflur zwischen Str. und TNT. Hier mind. 4 Ex., darunter ein Altvogel mit Futter am 4. 8. 72; auch 19. 8. 73 noch ein Futter tragendes Ex.; am 14. 7. 74 1 Ex. bei wiederholten Balzflügen. Die Art wurde weiterhin angetroffen am „Langen Weg“ zwischen Str. und A (26. und 27. 7. 72 je 1; 8. und 11. 7. 74 je 1 bei Balzflügen) sowie auf Wiesen zwischen FT und Auerberg (2—3 Ex. am 23. 8. 73).

Schafstelze* — 1973 gelingen zwei Beobachtungen von Einzelstücken der Art auf Wiesen und Weideflächen nördlich von Str. (8. 5. und 19. 8.), wo in den Vorjahren trotz regelmäßigen Besuches kein Nachweis erbracht werden konnte. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelte es sich daher in beiden Fällen um Durchzügler.

Erlenzeisig — Vereinzelt Vorkommen der Art im Beobachtungsgebiet. 20. 8. 73 1 juv., GT: 26. 8. 73 2, Nähe AZ; 10. 7. 74 1 ad. auf Disteln, A; 14. 7. 74 1 ad., TNT sowie ein Trupp aus etwa 10 Ex. überfliegend, Nähe BT am 19. 7. 74.

Fichtenkreuzschnabel — Die einzige Feststellung 1972—1974 datiert vom 12. 8. 72, als 5 Ex. rufend den FT überfliegen.

Graumammer — Vereinzelt in den Feldfluren zwischen Str. und TNT. Zwei singend am 24. 7. 72; je 1 singend am 26. 7., 4. 8., 7. und 13. 8. 72. Keine Nachweise im Mai und August 1973. 3 Graumammern auf Weideflächen am 19. 7. 74.

Rohrammer* — Die nachstehend aufgeführten Beobachtungen stammen sämtlich aus der Uferzone des TNT und lassen es als nicht ausgeschlossen erscheinen, daß die Art hier im Berichtszeitraum Brutvogel in 1—2 Paaren war. 24. und 26. 7. 72 je ein weibchenfarbiges Stück; 8. 5. 73 und 9. 7. 74 je ein ♂ sowie 2 Ex. am 14. 7. 74.

Literatur:

Haensel, J., und H. König (1974): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturk. Jber. Mus. Heineanum IX, 2, S. 93.

Luther, D. (1972): Ornithologische Beobachtungen um Straßberg (Harz). Apus 2, 218—226.

Schubert, P. (1975): Ornithologische Beobachtungen um Neudorf (Harz). Apus 3, 276—278.

Dr. Dieter Luther, 705 Leipzig, Augustenstraße 12

Über den Entendurchzug im Südwestteil des Kreises Artern 1952—1966

Von Klaus Karlstedt

Am 27. Januar 1952 übernahm eine Gruppe von Ornithologen des Kreises Artern unter der Leitung von Kuno Hirschfeld (Bad Frankenhausen) die Durchführung der Wasservogelzählung an der Unstrut zwischen Oldisleben und Bretleben. Die Zählstrecke betrug etwa 3 km Luftlinie, was einer Flußstrecke von etwa 5 km entsprach. Es handelte sich um eine flache Riedlandschaft, die teilweise landwirtschaftlich genutzt wurde. Große Flächen wurden von Wiesen eingenommen, die in den letzten Jahren als Rinderweiden dienten. Im Frühjahr war ein großer Teil der Wiesen und Äcker überschwemmt. In zahlreichen Mäandern floß die Unstrut von Sommerda kommend in Richtung Artern dahin. Der Fluß selbst war etwa 20—30 m breit und mit Weiden und Pappeln bewachsen, die leider öfter entfernt wurden. Seit 1967 wurde an der Begradigung des Flußlaufes in diesem Gebiet gearbeitet, um das Frühjahrshochwasser abzuführen. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Die Landschaft erfuhr dadurch eine gewaltige Veränderung, zumal alles Großgrün entfernt wurde. Die Riedlandschaften erstreckten sich in westlicher Richtung bis fast nach Frankenhausen und in östlicher Richtung bis nach Artern. Das Riedgebiet zwischen Frankenhausen, Seehausen und Esperstedt stand in den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [4 2 1978](#)

Autor(en)/Author(s): Luther Dieter

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen um Sträßberg/Harz \(II\) 67-70](#)